

Gibt es Gewissheit in der Bibelauslegung?

1. Verwirrende Vielfalt von Stimmen

- „Es gibt so viele verschiedene Auslegungen, man kann nicht mit Sicherheit wissen, welche richtig ist.“
- „Es ist Hochmut, wenn man behauptet, dass man genau wisse, welche Auslegung richtig ist und welche nicht.“
- „Man muss verschiedene Standpunkte einfach nebeneinander stehen lassen.“
- „Keiner kann behaupten, er habe die Wahrheit für sich gepachtet!“
- „Die Bibel ist oft nicht so klar verständlich geschrieben worden. Deshalb lässt sie verschiedene Auslegungen zu.“
- „Erkenntnis ist immer Stückwerk (1Kor 13,9), darum kann man nie sicher sein, dass man die Wahrheit erkannt hat.“

2. Grundsatzproblem

- Kann das sein? Gott hat uns sein vollkommenes Wort gegeben, aber wir können nicht wissen, ob wir es richtig verstehen.
- Es geht letztlich um die Frage, ob GOTT in der Lage ist, uns seine Botschaft so mitzuteilen, dass wir sie auch verstehen können. Letztlich ist die Behauptung, es könne keine absolute Klarheit im Verständnis der Bibel geben, nicht Ausdruck von Demut, sondern ein Angriff auf GOTT.

3. Was sagt die Bibel über Klarheit im Verständnis?

- Der Heilige Geist **leitet in alle Wahrheit**: Joh 14,13.
- Paulus betete für die Laodizäer und die Kolosser: „...² damit ihre Herzen getröstet sein mögen, vereinigt in Liebe und **zu allem Reichtum der vollen Gewißheit des Verständnisses, zur Vollerkenntnis des Geheimnisses Gottes**,³ in welchem verborgen sind alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis“ (Kol 2,2-3).
- Wenn Paulus nicht den „**ganzen Ratschluss Gottes**“ verkündigt hätte (trotz 1Kor 13,9!), so hätte er Blutschuld auf sich geladen (Apg 20,27).
- Paulus bittet im Blick auf die Epheser um **Erleuchtung der Herzensaugen** (Eph 1,18).
- Von Timotheus sagt Paulus: „Du aber hast **genau erkannt** meine Lehre ...“, (2Tim 3,10).
- Eph 4,15: „die Wahrheit festhaltend in Liebe ...“
- 2Tim 1,13: „Halte fest **das Bild [Form / Umriss / Muster] gesunder Worte**, ...“ → Verständnis des Zusammenhangs, der grossen umfassenden Linien.
- „...¹⁵ sondern **die Wahrheit festhaltend in Liebe**, ...“, (Eph 4,12-15)

Das Wissen des Glaubens

- Beispiele aus dem 1. Korintherbrief (10x): 1Kor 3,16: „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid ...?“; 1Kor 5,6: „Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig ...?“; 1Kor 6,2: „Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“; 1Kor 6,3: „Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten werden?“; 1Kor 6,9: „Wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht ererben werden?“; 1Kor 6,15: „Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi sind?“; 1Kor 6,16: „Wisst ihr nicht, dass der, welcher der Hure anhängt, ein Leib mit ihr ist?“; 1Kor 6,19: „Wisst ihr nicht, dass euer Leib der Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist?“; 1Kor 9,13: „Wisst ihr nicht, dass die, welche mit den heiligen Dingen beschäftigt sind, aus dem Tempel essen?“; 1Kor 9,24: „Wisst ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, zwar ...?“
- 8x im Römerbrief: “Wir wissen” (2,2; 3,19; 5,3; 6,6; 6,9; 7,14; 8,22; 8,28)

- 11x im 1. Johannesbrief: „Wir wissen“; und 6x: „Ihr wisst“
- Paulus vor seiner Bekehrung: „(Apg 9,5): „Wer bist du, Herr?“ Paulus am Ende seines Lebens: „**Ich weiss**, wem ich **geglaubt** habe“ (2Tim 1,12)!
- Etc., etc.

4. Die wahre Lehre und die falschen Lehren

- Die Bibel spricht über **die wahre Lehre immer in der Einzahl**. Beispiele: 1Tim 1,10 („gesunde Lehre“); 1Tim 4,6 („auferzogen durch die Worte des Glaubens und der guten Lehre, der du genau gefolgt bist“); 1Tim 4,16 („Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre“); 1Tim 5,17 („besonders die, die in Wort und Lehre arbeiten“); 1Tim 6,1 („damit nicht der Name Gottes und die Lehre verlästert werde“); 1Tim 6,3 („die Lehre, die nach der Gottseligkeit ist“); 2Tim 3,10 („genau erkannt meine Lehre“); 2Tim 3,16 („nützlich zur Lehre“); 2Tim 4,2 („ermahnen mit aller Langmut und Lehre“); 2Tim 4,3 („die gesunde Lehre nicht ertragen“); Tit 1,9 („anhängend dem zuverlässigen Wort nach der Lehre, damit er fähig sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen, als auch die Widersprechenden zu überführen“); Tit 2,1 („rede, was der gesunden Lehre geziemt“); Tit 2,7 („in der Lehre Unverfälschtheit“); Tit 2,11 („damit sie die Lehre, die unseres Retter-Gottes ist, zieren in allem“); 2Joh 9 („Jeder, der weitergeht und nicht bleibt in der Lehre des Christus“); 2Joh 10 („Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt“)
- Im Zusammenhang mit **falschen Lehren benutzt die Bibel typischerweise den Plural**: Mat 15,9 / Mark 7,7 („indem sie als Lehren Menschgebote lehren“); Kol 2,22 („nach den Geboten und Lehren der Menschen“); 1Tim 1,3 („etlichen gebötest, nicht andere Lehren zu lehren“); 1Tim 4,2 („indem sie achten auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen“); Heb 13,9 („Lasst euch nicht fortreißen durch mancherlei und fremde Lehren“)

5. Voraussetzungen des Bibellesers, um richtig erkennen zu können

- **Gehorsam**: Ausgangspunkt, um Zugang zur Bibel zu bekommen, ist der Wunsch, Gottes Wille zu tun (Joh 7,17). Gehorsam wird mit Erkenntnis belohnt (Joh 14,21).
- **Ehrfurcht vor Gott**: Gott schliesst die Weisheit seines Wortes auf, wenn wir eine tiefe Ehrfurcht vor seiner Majestät und Grösse haben (Spr 1,7).
- **Wiedergeburt und Innewohnung des Heiligen Geistes**
Ohne Neugeburt (Joh 3) und Innewohnung des Heiligen Geistes (Eph 1,13-14) kann die Bibel nicht wirklich verstanden werden (1Kor 2,14). Der Herr Jesus muss die Bibel öffnen (Luk 24,32) und auch das Verständnis (Luk 24,45) wirken. Der Heilige Geist muss die „Augen des Herzens“ erleuchten (Eph 1,18) und Erkenntnis schenken (1Kor 2,12). „Der Geistliche“ beurteilt / unterscheidet alles (1Kor 2,15; 14,37).
- **Leben im Selbstgericht**: Ein ungeordnetes Christenleben, wo Sünde nicht laufend bekannt und vor Gott geordnet wird (1Joh 1,9), verunmöglicht ein fortschreitendes Bibelverständnis (1Kor 3,1ff).
- **Belehrung durch die grundlegenden Gaben**: Die grundlegenden Gaben der Apostel und Propheten im NT (Eph 2,20), und der Evangelisten Hirten und Lehrer durch alle Generationen hindurch, sind der weltweiten Gemeinde mit folgenden Zielen gegeben worden:
„...¹² zur **Vollendung** der Heiligen, für **das Werk des Dienstes**, für **die Auferbauung** des Leibes Christi,¹³ bis wir alle hingelangen zu **der Einheit des Glaubens** und zur **Erkenntnis** des Sohnes Gottes, zu dem **erwachsenen Mann**, zu dem Maß des **vollen Wuchses der Fülle des Christus**;¹⁴ damit wir **nicht mehr Unmündige** seien, **hin-und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre**, die da kommt durch die Betrügerei der Menschen, durch ihre Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum; ...“ →

Vgl. den Dienst von Paulus in der Schule des Tyrannus (Apg 19,9-10). → Regelmässiger Besuch von biblisch ausgerichteten Gemeindegemeinschaften (Heb 10, 24-25).

- **Absonderung von Irrlehrern:** Nur wenn man sich von Menschen, die falsche Lehren verbreiten, absondert, wird man nach 2Tim 2,21 ein „Gefäss zur Ehre sein, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werk bereit.“ Absonderung ist ein wesentlicher Punkt, um von Gott Erkenntnis der gesunden Lehre zu erhalten.
- Es reicht nicht, die Gabe eines Evangelisten, Hirten und Lehrer zu haben, man muss auch 2Tim 2,21 umsetzen! Vgl. das Problem von Ökumene und Allianz (wo Irrlehren Platz haben)!
- **Auslegen nach biblischen Grundsätzen:** Man muss als Facharbeiter „das Wort in gerader Richtung schneiden“ (2Tim 2,15). S. die biblischen Auslegungsgrundsätze unter Punkt 6!
- **Biblische Führung in der Gemeinde (vgl. Torhüterdienst in 1Chron 26):** Aufgabe von Ältesten / von Brüdern mit Führungsaufgaben in der örtlichen Gemeinde:
 - „lehrfähig“ (1Tim 3,2)
 - „etlichen gebieten, nicht andere Lehren zu lehren“ (1Tim 1,3)
 - „anhängend dem zuverlässigen Wort nach der Lehre, damit er fähig sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen, als auch die Widersprechenden zu überführen“ (Tit 1,9)
 - „Dieses rede, und ermahne und überführe mit aller Autorität / Machtvollkommenheit. Lass niemand dich verachten“ (Tit 2,15)
 - Du nun, mein Kind, sei stark in der Gnade, die in Christus Jesus ist; ² und was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Leuten an, welche tüchtig sein werden, auch andere zu lehren“ (2Ti 2,1-2).
- **Einheit in der Gemeinde:** „¹⁰ Ich ermahne euch aber, Brüder, durch den Namen unseres Herrn Jesus Christus, daß ihr **alle dasselbe redet** und **nicht Spaltungen** unter euch seien, sondern daß ihr **in demselben Sinn** und **in derselben Meinung völlig zusammengefügt** seid“ (1Kor 1,10).
- **Abwehren von Gefahren:** Röm 16,17-18; Tit 3,10-11; Jud 3

6. Einige grundlegenden Prinzipien der gesunden Bibelauslegung

Die Bibel = Gottes Wort = Gottes Offenbarung in sprachlicher Form

- Die Bibel ist Gottes Wort, durch den Geist Gottes inspiriert (2Tim 3,16),¹ absolut zuverlässig und unfehlbar (Ps 19,8-11;² Ps 12,7,³ auch der einzelne Buchstabe steht fest (Mat 5,17). → Dieses Wissen gibt Geduld, bei Verständnisschwierigkeiten auf Lösungen zu warten, und nicht in Ehrfurchtslosigkeit die Bibel der Irrtümer zu bezichtigen.

Das Zentrum der Bibel

- Das Zentralthema der Bibel ist: Gott offenbart in seinem Sohn (Joh 5,39; Off 5,6: das Lamm in der Mitte des Thrones).

Einheit und Vielfalt der Bibel

- Die Bibel ist eine Einheit („die Schrift“ [Gal 3,8]) und zugleich eine Vielfalt („die Schriften“ [2Tim 3,15]), die gut beachtet werden muss (2Tim 2,15). Man muss aufpassen, dass die Einheit nicht auf Kosten der Vielfalt betont wird, und umgekehrt.
- Die Bibel unterscheidet verschiedene Heilszeitalter (Kol 1,26; Eph 1,21; griech. *aiôn*). → Berücksichtigung der Heilsgeschichte, der grossen Bögen, der umfassenden Zusammenhänge, der Offenbarungsentwicklung, der unterschiedlichen Heilszeitalter (z.B. Unschuld im Paradies, Gesetz vom Sinai, Gnadenzeit, 1000-jähriges Reich) etc.

¹ Das Geschriebene ist „gottgehaucht“ (*theopneustos*), d.h. Gottes direkte Rede.

² „vollkommen“, „zuverlässig“, „richtig“

³ in irdenem Schmelzriegel „siebenmal gereinigt“

- Unterscheidung von „Israel“, den „Nationen“ und der „Gemeinde“ (1Kor 10,32). → Unterscheidung von verschiedenen Bündnissen (Adams-Bund; Noah-Bund, Abraham-Bund, Sinai-Bund, David-Bund, Nebukadnezar-Bund; neuer Bund etc.; irdische bzw. himmlische Segnungen, Zugehörigkeit durch natürliche Geburt, durch Neugeburt etc.).
- Jedes Bibelbuch hat einen eigenen Charakter, eine ihm eigene Schönheit. → Hauptbotschaft, Schlüsselvers, Gedankenverlauf, Einteilung, literarische Struktur, Strukturmarkierungen (Refrain, sich wiederholende Wendungen, Strukturwörter), Verfasser, erste Adressaten, Hintergrund und unmittelbarer Zweck der Abfassung, Zeitpunkt.
- Jeder Schreiber hat seinen eigenen Stil (vgl. die verschiedenen „Klangfarben“ in 1Kor 14: Posaune, Harfe, Flöte).
- Unterscheidung zwischen Poesie und Prosa.
- Unterscheidung von Geschichtsbüchern, Lehrbüchern und prophetischen Büchern.
- Unterscheidung von verschiedenen Gattungen: Erzählungen, Visionen, Apokalyptik, Lieder, Gleichnisse, Symbolik etc.

Hilfsmittel

- Gott hat der Gemeinde Gaben gegeben, um die Bibel besser zu verstehen (Eph 4,11 ff., vgl. die Bedeutung von Gemeindegemeinschaften, Lehrvorträgen, Hauskreisen, Bibelkommentaren, Bibellexikas, Konkordanzen, Wörterbücher, Grammatiken etc.).